

Medieninformation Nr. 10/2021
Ulm, den 06.12.21



Stiftung
Donauschwäbisches Zentralmuseum
Schillerstraße 1
DE-89077 Ulm

Tel. +49 (0) 731 96554-0
Fax +49 (0) 731 96554-200
info@dzm-museum.de
www.dzm-museum.de

Mehr Raum für die Donau.

Das Donauschwäbische Zentralmuseum (DZM) in Ulm setzt nach 20-jährigem Bestehen neue Schwerpunkte. Eine interaktive und erlebnisorientierte Ausstellung zur Kulturgeschichte der Donau und des Donauraums bietet ab Mitte Februar 2022 auf 550 Quadratmetern erfahrbare Geschichten für die ganze Familie. Herzstück des Museums bleibt die Darstellung der Geschichte der Donauschwaben vom ausgehenden 17. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Die historische Dauerausstellung auf 1.000 Quadratmetern wurde im Rahmen des Umbaus grundlegend modernisiert und aktualisiert.

Mit neuem Titel, spannenden Exponaten aus dem Depot und neuen Geschichten führt die Ausstellung „**Donauschwaben. Aufbruch und Begegnung**“ in die Welt der donauschwäbischen Frauen und Männer, die von Migration und ihrem Leben zwischen Entbehrung und neuen Anfängen erzählen. Zeitzeugen berichten in Video-Interviews von ihren Erlebnissen. So können etwa Donauschwaben bei ihrer Auswanderung nach Amerika begleitet werden und Mitmachstationen motivieren zum Rebellen von Mais, der auch Kukuruz genannt wird. Die Erfahrungen aus unterschiedlichen Kulturen, Kontakte und Sprachkenntnisse machen die Donauschwaben zu Vermittlern und Brückenbauern. Nicht selten sind sie Impulsgeber für neue Begegnungen und länderübergreifende Partnerschaften. Die Donauschwaben und ihre Nachkommen leben heute in vielen Ländern auf der ganzen Welt: in den ehemaligen Siedlungsgebieten in Ostmittel- und Südosteuropa, in Deutschland und Österreich, aber auch in Brasilien oder den USA.

Die vollständig neue und interaktiv gestaltete Erlebnisausstellung „**Donau. Flussgeschichten**“ ergänzt das Angebot des DZM. Die Donau mit ihren rund 3.000 Kilometern von der Quelle im Schwarzwald bis zum Schwarzen Meer schlängelt sich als blaues Band durch die Gewölberäume des Museums, einer denkmalgeschützten Kaserne aus dem 19. Jahrhundert.

Vorstand
Bürgermeisterin Iris Mann
(Vorsitzende)

Stiftungsrat
Staatssekretär Julian Würtenberger
(Vorsitzender)

Museumsdirektor
Christian Glass

Mit Objekten, Fotografien, Filmen und Illustrationen erzählt die Ausstellung 22 Geschichten vom Leben an und mit der Donau. Besucherinnen und Besucher begegnen dem sagenumwobenen „Donausaurier“, passieren mit der Ulmer Schachtel Stromschnellen und besuchen berühmte Kaffeehäuser in Wien und Budapest. Auch Ulmer Donaukiesel finden ihren Weg in die neue Präsentation.

Der Strom ist von Mythen umrankt. Die Römer geben der oberen Donau den Namen Danubius, der auch den Flussgott bezeichnet. Der untere Lauf der Donau ab dem Eisernen Tor heißt in der Antike Ister. Erst seit dem 19. Jahrhundert wird die Donau in ihrem gesamten Verlauf wahrgenommen. Mit Gründung der Donaudampfschiffahrtsgesellschaft 1829 können Schiffe stromaufwärts fahren. Damit erweitern sich Handels- und Reisemöglichkeiten, aber auch die Vorstellung vom Donauroaum als einer europäischen Großregion.

Mit 2.880 Kilometern ist die Donau einer der längsten Flüsse in Europa und der Einzige, der von West nach Ost fließt. Zehn Länder liegen am Donaulauf – so viele Länder und Kulturen durchfließt kein anderer Strom. Die Donau war Verbindungsweg zwischen Mittel- und Südosteuropa, zum Beispiel für deutsche Siedler, die im 18. Jahrhundert von Ulm aus donauabwärts eine neue Heimat suchten und im damaligen Ungarn auch fanden. Die Donau war auch Trennlinie, etwa zwischen dem Osmanischen Reich und der Habsburgermonarchie sowie zwischen den westlichen Staaten und dem sozialistischen Ostblock. Im Einzugsbereich der Donau leben heute 100 Millionen Menschen. Die im Jahr 2011 von der Europäischen Union beschlossene Donauroaumstrategie umfasst 14 Staaten.

Pressetermine

Baustellenbesichtigung für akkreditierte Presse:
Donnerstag, 27.01.2022, 11 Uhr

Pressekonferenz:
Donnerstag, 17.02.2022, 12 Uhr

Bitte akkreditieren Sie sich unter: www.artefakt-berlin.de/pressecenter

Die aktuell geltenden Maßnahmen zur Eindämmung des Corona-Virus (COVID-19) erlauben es nicht, die Eröffnungsfeierlichkeiten wie geplant umzusetzen. Derzeit wird eine digitale Eröffnung der neuen Ausstellungen für den 17. Februar 2022 vorbereitet.

Bitte entnehmen Sie die pandemiebedingten Hinweise zu den Veranstaltungsformaten, Besuchsregeln und Öffnungszeiten der Website www.dzm-museum.de

Das Projekt der Neugestaltung und Erweiterung des DZM wird gefördert von der Stadt Ulm, dem Land Baden-Württemberg und der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Stiftung
Donauschwäbisches Zentralmuseum
Schillerstraße 1
DE-89077 Ulm

Tel. +49 (0) 731 96554-0
Fax +49 (0) 731 96554-200
info@dzm-museum.de
www.dzm-museum.de

Vorstand
Bürgermeisterin Iris Mann
(Vorsitzende)

Stiftungsrat
Staatssekretär Julian Würtenberger
(Vorsitzender)

Museumsdirektor
Christian Glass